

V. Hesse

Zur Geschichte der Vereinigung Leitender Kinder- und Jugendärzte und
Kinderchirurgen Deutschlands
(VLKKD)

Bereits in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts existierte eine Arbeitsgemeinschaft leitender Ärzte von Kinderkrankenhäusern und –abteilungen. Eine organisatorische Straffung erhielt sie 1980 unter dem Vorsitz von Dr. ~~Schwier~~^{Schweier}, von München (01.03. – 02.03.1980).

Neben der Besprechung fachlicher Themen wurden vor allem auch Belegungsdaten der Kinderkrankenhäuser und –abteilungen erhoben und ausgewertet, sowie ethische und rechtliche Probleme besprochen.

1990 erfolgte in **Bad Kreuznach** erstmalig die Teilnahme von drei neugewählten Obleuten aus den neuen Bundesländern.

1991 Mönchengladbach

Gespräche über einen Zusammenschluss mit den leitenden Kinderchirurgen und die Integration der Obleute der neuen Bundesländer

1992 Gründung der Vereinigung Leitender Kinderärzte und Kinderchirurgen Deutschlands (VLKKD) am 25.04.1992 in Dresden

in Anwesenheit des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde Prof. Dr. Brodehl (Hannover), des Vizepräsidenten des Berufsverbandes der Kinderärzte Prof. Nentwich (Zwickau) und des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie Herrn Pompino. An der Sitzung nahmen alle Landesobleute teil.

Auf der Tagung wurde die erste Satzung (siehe Anlage 1) der Vereinigung besprochen und angenommen sowie der erste Vorstand der VLKKD gewählt.

Das neue berufspolitische Forum zur Vertretung der Interessen der klinischen Pädiatrie und der Kinderchirurgie vereinte die 16 in den Bundesländern gewählten Obleute, die Arbeitsgemeinschaften leitender Ärzte von Kinderkrankenhäusern und Kinderklinik, vier Vertreter der leitenden Kinderchirurgie, vier Delegierte der pädiatrischen Hochschulkliniken und einen Delegierten der kinderchirurgischen Hochschulkliniken.

Laut Arbeitsverträgen sind die leitenden Kinderärzte und Kinderchirurgen und die Chefärzte von Kinderabteilungen, Kinderkrankenhäuser und Hochschulkliniken für die medizinische Versorgung der ihnen anvertrauten Patienten verantwortlich.

Die Vereinigung vertritt somit die Anliegen der leitenden Ärzte der Pädiatrie wie auch der Kinderchirurgie.

Basisanliegen sind:

die Betreuung kranker Kinder und Jugendlicher muss in kinderärztlich oder kinderchirurgisch geleiteten Kinderkliniken beziehungsweise –abteilungen erfolgen.

Die VLKKD strebt an,

dass Ministerien und lokale Behörden sowie die Kostenträger und die Krankenhausgesellschaften als beratendes Gremium zur Verfügung stehen.

Die in der Charité für Kinder im Krankenhaus und von der UNESCO verabschiedeten Forderungen für kranke Kinder müssen erfüllt werden. Hierzu gehört auch die Versorgung mit adäquat ausgebildetem Personal und eine kindgerechte Krankenpflege und ärztliche Versorgung.

Auf der Veranstaltung wurde auch von Herrn W. Blunck darüber informiert, dass unter seiner Mitwirkung eine Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus (BKUK, später BAKUK) als Lobbyvereinigung für das Kinderkrankenhaus gegründet wurde. Die Gründung erfolgte unter Koordination von Dr. Schacht, Hamburg.

..... am 16.09.1992 in Frankfurt am Main.

Die Vorstände der VLKKD

Mitglieder des am 25.04.1992 gewählten Gründungsgremiums waren:

1. Vorsitzender	Prof. Dr. W. Blunck, Hamburg
Stellvertreter	Prof. Dr. G. Mau, Braunschweig
Schatzmeister und Schriftführer	PD Dr. E. Dieterich, Heide
Vertreter der Kinderchirurgie	Dr. G. Tewes, Hamm
Vertreter der Hochschulkliniken	Prof. Bartels, Würzburg

Die weiteren Vorsitzenden und Vorstandsmitglieder der Jahre 1993 bis 2006 sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt: